



Jugendkonzept

JFC Eintracht Feldberg

Schmitten

1	Vorwort	5
2	Einleitung	6
3	Organisation	6
3.1	Ehrenamtliche Mitarbeit	6
3.1.1	Organisationsstruktur	6
3.2	Jugendleitung	7
3.2.1	Jugendleiter	7
3.2.2	Sportliche Leitung	7
3.3	Trainer	8
3.4	Rollen und Verantwortlichkeiten	8
3.5	Team App	8
3.6	Homepage und „Social Media“	8
3.7	Vereinseigene E-Mail-Adressen	9
4	FAIRhalten	9
4.1	Grundsätze unseres Fairplay – Gedankens im Spiel	9
4.2	Kinderschutzkonzept	9
4.2.1	Verantwortung übernehmen	9
4.2.2	Rechte achten	9
4.2.3	Grenzen respektieren	10
4.2.4	Sportliche und persönliche Entwicklung fördern	10
4.2.5	Altersgerechte Ziele verfolgen	10
4.2.6	Persönlichkeitsrechte wahren	10
4.2.7	Aktiv einschreiten	10
4.3	Eltern	10
4.4	Verhalten der Kinder im Training und Spiel	11
4.5	Trainer	12
4.5.1	Rolle und Funktion im Kinderbereich	12
4.5.2	Rolle und Funktion im Jugendbereich	13
4.5.3	Grundlegende Anforderungen an den Trainer	13
4.5.4	Pädagogische Grundlagen und Umgangsformen	14
5	Sportliche Ausrichtung und Philosophie	15
5.1	Kinder (4- bis 10-jährige)	16
5.1.1	G-Jugend	16
5.1.1.1	Merkmale	16
5.1.1.2	Ziele	16
5.1.1.3	Leitlinien fürs Training	16

5.1.1.4	Anforderungen an den Trainer	17
5.1.1.5	Aufbau Training	17
5.1.2	F-Jugend	17
5.1.2.1	Merkmale	17
5.1.2.2	Ziele	17
5.1.2.3	Leitlinien fürs Training	17
5.1.2.4	Anforderungen an den Trainer	18
5.1.2.5	Aufbau Training	18
5.1.3	E-Jugend	18
5.1.3.1	Merkmale	18
5.1.3.2	Ziele	18
5.1.3.3	Leitlinien fürs Training	18
5.1.3.4	Anforderungen an den Trainer	18
5.1.3.5	Aufbau Training	19
5.2	Jugend (11- bis 18-jährige)	19
5.2.1	D-Jugend	19
5.2.1.1	Merkmale	19
5.2.1.2	Ziele	19
5.2.1.3	Leitlinien fürs Training	20
5.2.1.4	Anforderungen an den Trainer	20
5.2.1.5	Aufbau Training	20
5.2.2	C-Jugend	20
5.2.2.1	Merkmale	20
5.2.2.2	Ziele	20
5.2.2.3	Leitlinien fürs Training	21
5.2.2.4	Anforderungen an den Trainer	21
5.2.2.5	Aufbau Training	21
5.2.3	B-Jugend	21
5.2.3.1	Merkmale	21
5.2.3.2	Ziele	21
5.2.3.3	Leitlinien fürs Training	22
5.2.3.4	Anforderungen an den Trainer	22
5.2.3.5	Aufbau Training	22
5.2.4	A-Jugend	22
5.2.4.1	Merkmale	22
5.2.4.2	Ziele	22

5.2.4.3	Leitlinien fürs Training	22
5.2.4.4	Anforderungen an den Trainer	23
5.2.4.5	Aufbau Training	23
5.2.4.6	Vorbereitung der Übergang in den Seniorenbereich	23
5.3	Einteilung der Mannschaften	23
6	Ausbildungsmöglichkeiten	23
6.1	Fußballschulen	23
6.2	Fördertraining	24
6.3	Trainer	24
7	Ausstattung	24
7.1	Training	24
7.1.1	Trainingsanzug	24
7.1.2	Ball und Trainingsmaterial	24
7.2	Spielkleidung	24
7.3	Vereinsheim	24
8	Spielstätten	25
8.1	Trainings- und Spielorte im Freien	25
8.2	Trainings- und Spielorte in Sporthallen	25

1 Vorwort

Wir verstehen uns als der Verein in der Gemeinde Schmitt, der sich die fußballerische Ausbildung aller Jugendlichen zum Ziel gesetzt hat. Das Jugendkonzept soll die Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe regeln und ein Leitfaden für alle Spieler, Eltern, Trainer / Betreuer (im Weiteren sprechen wir allgemein nur noch von Trainer) und weiteren Verantwortlichen aus dem Verein sein.

Wir Erwachsene haben eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen. Wir verstehen dieses Jugendkonzept als einen ersten Schritt. Das Konzept unterliegt einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung.

Dieses Konzept wurde in der Mitgliederversammlung vom 18.11.2019 angenommen und tritt damit in Kraft.

Schmitt, den 01.12.2019

Peter Bamberger

Vorsitzender des Vorstandes

Ed Smit

Jugendleiter

Datum	Verantwortlicher	Version	Status
10.11.2019	Sell/Knappich	1.3	Entwurf JVH
26.01.2020	Vorstand	1.4	Gesamtüberarbeitung
24.03.2021	Vorstand	1.5	Korrekturlesen
24.06.2021	Vorstand	1.6	Aktiv

Einleitung

Das Jugendkonzept bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball.

Wir verlangen:

- Fairness
- Disziplin
- Sportlichen Ehrgeiz
- Respekt unter allen Beteiligten

Wir wollen das Gemeinschaftsgefühl stärken und einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Persönlichkeit leisten. Wir sehen einen wesentlichen Teil unserer Aufgabe in der Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Wir wünschen uns eine familiäre Vereinskultur mit einer offenen Kommunikation von Eltern, sowie den Vorständen.

Das Jugendkonzept soll uns bei unserem Ziel unterstützen, Kindern spielerisch und mit viel Spaß das Fußballspiel beizubringen und sie dabei individuell zu fördern und zu fordern.

Ab der Altersklasse D-Jugend setzen wir intensiver auf das Leistungsprinzip. Jedoch soll weiterhin der Spaß am Fußball im Vordergrund stehen.

Unser Ziel ist es, dass so viele Spieler/innen wie möglich, nach dem Durchlaufen der Jugendmannschaften, in die Seniorenmannschaften der Gemeinde Schmitt wechseln.

2 Organisation

2.1 Ehrenamtliche Mitarbeit

Die ehrenamtliche Mitarbeit bildet das Fundament unseres Vereins und ist für die Bewältigung aller Aufgaben im Verein die wichtigste Ressource.

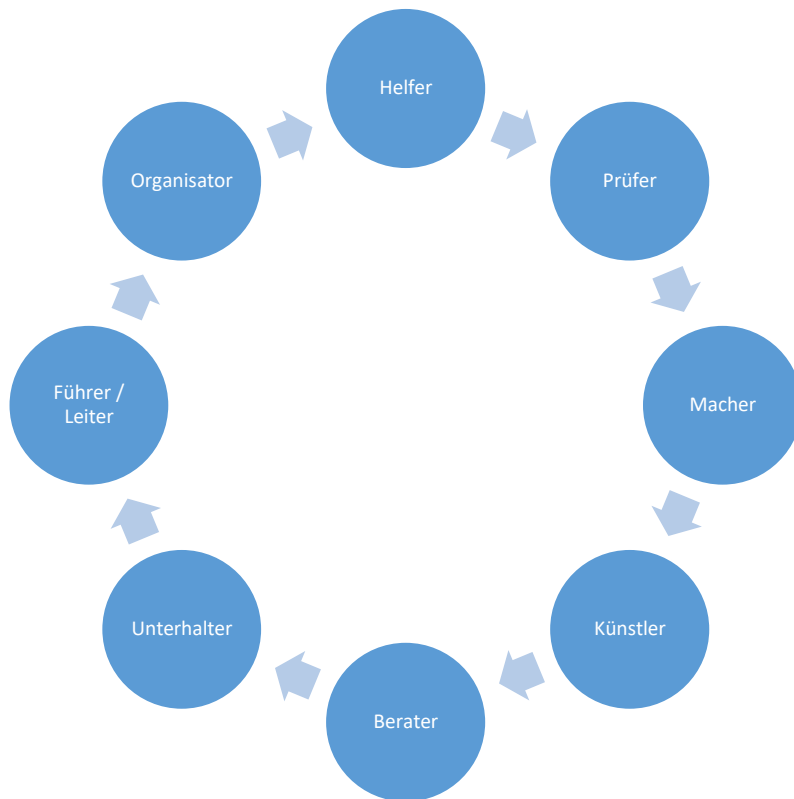
Folgende Kriterien sind von entscheidender Bedeutung, damit sich engagierte Personen für eine ehrenamtliche Mitarbeit im Verein entscheiden. Dabei sollten die Anforderungen für eine bestimmte Tätigkeit zur Eignung und Neigung der ehrenamtlichen Mitarbeiter passen.

- Klare Aufgabenbeschreibungen und Abgrenzungen
- Möglichkeiten zur individuellen Entfaltung und Spielraum für eigene Ideen
- Verantwortungsbewusstsein und selbständiges Handeln
- Begrenzte zeitliche Belastung

2.1.1 Organisationsstruktur

Eine moderne, funktionierende, freundliche und gelebte Organisationsstruktur ist ebenfalls die Grundlage dafür, dass Ehrenamt wachsen kann. Ein Verein ist dadurch charakterisiert, wie in ihm gehandelt, gedacht und gefühlt wird sowie welche Werte, Normen, Denk- und Arbeitsweisen dort herrschen.

Folgende Charaktere sind für die Vereinsarbeit und eine erfolgreiche Organisationsstruktur hilfreich:



2.2 Jugendleitung

2.2.1 Jugendleiter

Der Jugendleiter nimmt eine zentrale Rolle im Jugendkonzept ein. Im Einvernehmen mit den sportlichen Leitern (Kinder + Jugend) legt er die sportliche Zielsetzung und die Rahmenbedingungen fest.

- Koordination der gesamten Vereinsjugendarbeit
- Vertretung der Jugend im Vorstand, in der Sportjugend und anderen Sportorganisationen
- Vorbereitung, Einberufung und Durchführung von Sitzungen
- Beantragung von Zuschüssen und Abrechnungen
- Kontakt und ggf. Kooperation mit anderen Vereinen und Institutionen (Kindergarten, Schule etc.)
- Mitarbeitergewinnung (Jugendbetreuer)

2.2.2 Sportliche Leitung

Die sportliche Leitung untersteht dem Jugendleiter und erfüllt folgende Aufgaben

- Festlegung der sportlichen Ziele mit den Trainern
- Trainingskonzept und Festlegung, in welcher Altersgruppe welche Inhalt trainiert werden sollten
- Unterstützung für die Trainer bei Trainingsaufbau und -durchführung
- Mannschaftsübergreifende sportliche Planung und Leitung

Die sportliche Leitung kann unterteilt werden in:

- Sportlicher Leiter Kinder (G-E)
- Sportlicher Leiter Jugend (D-A)

2.3 Trainer

Die Entwicklung der Spieler/innen wird durch ihre Betreuer nachhaltig beeinflusst. Bei den Kindern nehmen die Trainer eine sehr starke Vorbildfunktion ein und diese müssen dementsprechend dafür geeignet sein. Mit den höheren Altersklassen rückt die sportliche Qualifizierung des Trainers immer weiter in den Vordergrund. In allen Bereichen setzen wir auf eine entsprechende Ausbildung, die vom Verein gefördert wird.

Folgende Aufgaben sind zu erfüllen

- Planung und Konzeption von Trainingseinheiten im Einklang mit dem Trainingskonzept und Vorgaben der sportlichen Leitung
- Organisation und Betreuung von Freundschafts- Meisterschafts- und Pokalspielen, Mannschaftsführung, Ansprechpartner für die Eltern und Spieler in sportlichen und organisatorischen Fragen sein
- Umsetzung des sportlichen Konzepts in Zusammenarbeit mit der sportlichen Leitung

2.4 Rollen und Verantwortlichkeiten

Im Zuge einer funktionierenden Organisation im Verein werden folgende Rollen definiert:

Rolle	Tätigkeiten
Materialwart	Beschaffung und Pflege von Spiel- und Trainingsmaterial, sowie Sportausrüstung
Platzwart	Pflege der Sportstätten
Koordinator Spielbetrieb	Koordination der Spieltermine (Spielausfall, Spielverlegungen etc.)
Koordinator Trainingsbetrieb	Koordination der Trainingszeiten und Platz- bzw. Hallenbelegung
Turnierorganisation	Planung und Organisation von Jugendturnieren
Koordinator Passwesen	Beantragung von Spielerpässen Bearbeitung Antragswesen bei Vereinswechsel
Beauftragter Aus- und Fortbildung	Information über das bestehende Aus- und Fortbildungsangebot Organisation Qualifizierungsmaßnahmen (Anmeldungen, Finanzierung)
Beauftragter Kindeswohl	Ausgebildete Fachkraft gemäß dem Deutsche Sportbund, Ansprechpartner für alle Themen rund um das Wohlbefinden und Umgang mit den Kindern und Jugendlichen im Verein

2.5 Team App

Eine Team-App hilft bei der Planung, Organisation und Kommunikation rund um den Verein und die einzelnen Mannschaften. Wir präferieren die App „TEAMPUNKT“ vom DFB. Die App ist für Android und iOS erhältlich. Die Registrierung erfolgt über die jeweiligen Trainer.

2.6 Homepage und „Social Media“

Eine Homepage ist das Aushängeschild und die Visitenkarte unseres Vereins. Egal ob Events, Trainingszeiten, Kontaktinformationen oder Neuigkeiten vom aktuellen Vereinsgeschehen, es gibt sehr viele Themen, von denen Interessierte etwas erfahren möchten und sollen. Durch unsere

Internetpräsenz stellt der Verein den aktuellen und zukünftigen Mitgliedern, als auch lokalen Medien und Partnern, wichtige Informationen zur Verfügung.

Der Verein stellt die Grundstruktur zur Verfügung, für die Inhalte ist er auf die Zuarbeit aller Beteiligten Mitglieder angewiesen.

Um weitere Kanäle wie Facebook & Co. zu nutzen, sind hierfür jeweils Verantwortliche und ihre Kompetenzen zu definieren.

2.7 Vereinseigene E-Mail-Adressen

E-Mail-Adressen werden für jede Funktion und Rolle im Verein, sowie für verschiedene Themenbereiche definiert, welche dann in der Kommunikation nach außen verwendet und auf der Homepage und in „Social Media“-Kanälen veröffentlicht werden. Durch eine Weiterleitungsfunktion werden einkommende Mails an private E-Mail-Adressen versendet, ohne dass diese veröffentlicht werden müssen.

Folgende E-Mail-Adressen werden angelegt

E-Mail	Beschreibung
jugendleiter@eintracht-feldberg.de	
<rolle>@eintracht-feldberg.de	Beispiel: Koordinator Spielbetrieb: spielbetrieb@eintracht-feldberg.de
<A B C D E F G><1 2 3 4>@eintracht-feldberg.de	Beispiele: - A: a1@eintracht-feldberg.de - E4: e4@eintracht-feldberg.de

3 FAIRhalten

3.1 Grundsätze unseres Fairplay – Gedankens im Spiel

Fairness im Spiel bedeutet nicht nur den Erfolg als Maßstab des eigenen Verhaltens zu sehen, sondern auch auf einen – durchaus regelkonformen – Vorteil zu verzichten und dabei sogar einen Nachteil in Kauf zu nehmen. Fair spielen heißt, sich auch dann sportlich korrekt zu verhalten, wenn man sich ungerecht behandelt fühlt. Spieler sollten sich hin und wieder in die Lage des Schiedsrichters versetzen, um dessen Entscheidungen zu verstehen. Fairness beinhaltet Chancengleichheit, Achtung vor der Person und der Gesundheit des Spielpartners. Ein Spieler sollte den Schiedsrichter als Person respektieren, der nicht notwendiges Übel, sondern eine Persönlichkeit ist, ohne die der Fußball nicht möglich wäre.

3.2 Kinderschutzkonzept

Für alle Mitglieder unseres Vereins und diejenigen, die für den Verein tätig sind, gelten die folgenden Regeln im Umgang mit Kindern und Jugendlichen:

3.2.1 Verantwortung übernehmen

Wir übernehmen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und werden das Mögliche tun, um sie vor Vernachlässigung, Misshandlung und sexualisierter Gewalt sowie vor gesundheitlicher Beeinträchtigung und vor Diskriminierung jeglicher Art zu schützen.

3.2.2 Rechte achten

Wir achten das Recht der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen auf körperliche Unversehrtheit und Intimsphäre und üben keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, aus.

3.2.3 Grenzen respektieren

Wir respektieren die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und achten darauf, dass auch die Kinder und Jugendlichen diese Grenzen im Umgang miteinander respektieren

3.2.4 Sportliche und persönliche Entwicklung fördern

Wir achten unsere Kinder und Jugendlichen und fördern ihre sportliche und persönliche Entwicklung. Wir leiten sie zu einem angemessenen sozialen Verhalten gegenüber anderen Menschen, zu Respekt und Toleranz sowie zu Fair Play an.

3.2.5 Altersgerechte Ziele verfolgen

Wir richten unser sportliches Angebot und unsere sportlichen Ziele nach dem Entwicklungsstand der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen aus und setzen altersgerechte Trainingsmethoden ein.

3.2.6 Persönlichkeitsrechte wahren

Wir behandeln die uns anvertrauten oder zugänglichen Daten der Kinder und Jugendlichen streng vertraulich und gehen mit Bild- und Videomaterial, welches die Kinder und Jugendlichen zeigt, unter Beachtung des Datenschutzes, sensibel und verantwortungsbewusst um.

3.2.7 Aktiv einschreiten

Wir informieren im Konflikt- oder Verdachtsfall, sowie bei einem Verstoß gegen diesen Verhaltenskodex, den „Beauftragen Kindeswohl“ unseres Vereins (dieser informiert den geschäftsführenden Vorstand), um professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzuzuziehen. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Darüber hinaus legen alle Trainer ein erweitertes Führungszeugnis vor und bestätigen schriftlich die Verhaltensregeln für Trainer.

3.3 Eltern

Mit dem Jugendkonzept sollen auch Eltern und Erziehungsberechtigte erreicht werden. Denn sie spielen im Kinder- und Jugendbereich eine wichtige Rolle. Im Kinderbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern durchführbar ist. Die Mitwirkung der Eltern ist seitens der Trainer deutlich gewünscht. Dabei geht es in erster Linie um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen, die von Trainern allein nicht abgedeckt werden können.

Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist.

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen, auf Wunsch des Trainers, als Helfer das Training.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaften geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.
- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben, wie den Verkauf und manches mehr.
- Bei Spielen/Turnieren übernehmen die Eltern die Bewirtung und tragen so zur Wirtschaftlichkeit des Vereins/der Mannschaftskasse bei.

Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarker Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht. Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, an Mitspielern des eigenen Kindes, an Gegenspielern, am Trainer sowie dem Schiedsrichter, vor, während und nach dem Spiel muss unterbleiben. Sie schadet meist mehr, als sie hilft.

3.4 Verhalten der Kinder im Training und Spiel

Wir wünschen uns Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben, für die Teamgeist kein Fremdwort ist und für die ein sportlich-freundliches Auftreten, auf und außerhalb des Spielfeldes, eine Selbstverständlichkeit ist. Wir möchten den Kindern und Jugendlichen den folgenden Verhaltenscodex vermitteln:

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist eine Selbstverständlichkeit.
Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Trainer ab.
- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
- Die Mannschaft wartet auf mich, ohne mich ist das Team nicht komplett.

Freundlichkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die ich kenne.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.

Ehrlichkeit

- Ich bin ehrlich zu meinen Mitspielern und Trainern.
- Ich habe es nicht nötig, meinen Trainer zu belügen. Z.B. wenn ich nicht am Training teilnehmen kann bzw. will.
- Für alle Betroffenen ist es besser, wenn ich die Wahrheit sage.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies gilt nicht nur für das Spielfeld, sondern auch außerhalb des Sportplatzes.
- Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingsmaterial (Stangen, Hütchen, ...) beim Spiel und beim Training.

Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe sorgsam mit Umwelt, Energie und dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z. B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die gleichen Verhaltensweisen.
- Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.

Zigaretten, Alkohol

- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig.
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und ich halte mich von ihnen fern.

Technische Kommunikationsmittel

- Handys und andere technische Kommunikationsmittel werden während dem Training am Spielfeldrand und auf dem Platz nicht benutzt.

Vorbild für Jüngere

- Auch ich bin ein Vorbild - insbesondere für die jüngeren Spieler.

Dass Spieler, egal welcher Altersstufe, nicht immer den Anweisungen des Trainers folgen, ist kein Problem der heutigen Zeit. Dieses Problem gab es schon immer. Dennoch ist heute ein gesteigertes Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen feststellbar, so dass genauso selbstbewusste oder auch „starke“ Trainer erforderlich sind. Trotzverhalten, Aggressivität, „den Kasper spielen“ oder das Benutzen von „Kraftausdrücken“ ist oft nicht böse gemeint und gehört, entwicklungsbedingt, bei Kindern und Jugendlichen zum Ausloten ihrer Grenzen oder um Aufmerksamkeit zu gewinnen. Dem ist nur mit viel Geduld, aber auch beherztem Einschreiten beizukommen. Kinder müssen lernen, wann bestimmte Grenzen im Training überschritten sind.

In erster Linie werden wir das Gespräch mit dem Kind oder Jugendlichen suchen, um es auf das Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Sollte dies nicht wirken, kommt es zu einem temporären Ausschluss von Training oder Spiel.

Als letzte Stufe werden wir das Elterngespräch suchen. In jedem Fall werden wir frühzeitig in die Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten gehen.

3.5 Trainer

3.5.1 Rolle und Funktion im Kinderbereich

Die Trainer der verschiedenen Altersstufen wirken als Vorbild und haben großen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung. Zu allen Kindern sollte eine Beziehung aufgebaut werden, die nicht abhängig von der Qualifikation des Kindes ist. Des Weiteren sind die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten zu akzeptieren. Die Trainer haben die Verpflichtung Kinder positiv zu beeinflussen. Sie können Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltages sein. Sie achten darauf, ein altersgerechtes Training durchzuführen.

Die Trainer sollen im Kinderfußball viele Rollen übernehmen. Sie sollen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können.

Insbesondere folgende Grundlagen sollte der Trainer vermitteln können:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation. Keine Anwendung von Gewalt (verbal/nonverbal) gegenüber Spielern, Unterlassung von herablassenden Aussagen gegenüber den Kindern und Erwachsenen.
- Spaß am Sport
- Fairness, vorleben von Fair Play, Respekt und Höflichkeit gegenüber allen Beteiligten
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Toleranz
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Sportmaterialien

3.5.2 Rolle und Funktion im Jugendbereich

In der Pubertät, wenn Jugendliche gegenüber Eltern und Lehrern eine kritische Haltung einnehmen, gehören sie zu den Erwachsenen, die als Vertrauenspersonen akzeptiert und gesucht werden. Trainer sind wichtige Vorbilder. Anders als die Bezugspersonen Eltern und Lehrer repräsentieren Trainer einen Bereich, in dem Jugendliche freiwillig ihre Zeit verbringen: Fußball ist Freizeitbeschäftigung und kein Pflichtprogramm. Jugendliche kommen von sich aus. Die große Kunst des Trainers besteht darin, ein Gleichgewicht zwischen dem sportlichen Angebot und den sozialen Bedürfnissen herzustellen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder Trainer neben praktischen Fähigkeiten auch Kenntnisse im Sozialverhalten und in der Mannschaftsführung besitzt. Das „Vorbild Fußballtrainer“ hat gute Möglichkeiten, positiv auf das Verhalten junger Menschen Einfluss zu nehmen. Jeder Trainer sollte sein eigenes Verhalten selbstkritisch hinterfragen, z.B. in Bezug auf:

- den Auftritt vor der eigenen Mannschaft
- den Umgang mit Sieg und Niederlagen
- die Bewältigung von Konflikten
- die Gleichbehandlung aller Spieler
- das Verhalten gegenüber Personen außerhalb der Gruppe
- das Verhalten außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs
- den Umgang mit eigenen Fehlern
- den Konsum von Suchtmitteln
- die gesunde Ernährung,
- Sicherstellung einer angenehmen Mannschaftsatmosphäre.

„Positiv wirken“ gelingt im Verein, wenn Kinder mit anerkannten Vorbildern und Menschen, denen sie vertrauen, gemeinsame Aktivitäten erleben. Der Einfluss und die Verantwortung der Trainerinnen und Trainer gehen dabei weit über das Spielfeld hinaus und reichen mitten in Problembereiche unserer Gesellschaft.

3.5.3 Grundlegende Anforderungen an den Trainer

- identifiziert sich mit dem Verein und dessen Zielen
- lebt das Jugendkonzept
- repräsentiert seinen Verein nach innen und außen vorbildlich
- ist höflich, freundlich, diszipliniert, pünktlich und ordentlich
- achtet das Fair-Play, vor allem auch gegenüber Gegnern und Schiedsrichtern
- ist teamfähig und kooperativ

- fördert den Teamgeist
- arbeitet mit der Jugendleitung, dem sportlichen Leiter sowie den anderen Juniorenbetreuern konstruktiv im Interesse der Spieler und des Vereins zusammen
- hält insbesondere zu dem sportlichen Leiter und den Trainern, unter und über seinem Team, regen Kontakt und tauscht sich regelmäßig aus
- ist Vorbild und hat ein offenes Verhältnis zu den Spielern in seiner Mannschaft
- fordert und fördert jeden seiner Spieler und ist motiviert, auf diesem Weg seine Spieler und sein Team sportlich weiter zu entwickeln
- versucht alle Spieler in den Spielbetrieb zu integrieren, wenn nötig mit zusätzlichen Trainings- oder Freundschaftsspielen
- ist interessiert an seiner Weiterbildung und nimmt, wenn möglich, regelmäßig an Fortbildungen teil
- nimmt an Betreuersitzungen teil
- organisiert bei Verhinderung rechtzeitig eine Vertretung für sich. Kein Training und keine Spiele sollen ausfallen
- zeitnahe Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten
- bereitet sich möglichst sorgfältig auf jedes Training vor, damit ein abwechslungsreiches und altersgerechtes Training durchgeführt werden kann
- ist bestrebt gerecht gegenüber seinen Spielern zu sein
- ist verantwortlich für einen reibungslosen Trainings- und Spielbetrieb seines Teams

3.5.4 Pädagogische Grundlagen und Umgangsformen

- Der Trainer beginnt und beendet das Training mit allen Kindern und Jugendlichen zusammen. Sie lernen so den Beginn des eigentlichen Trainings erkennen, und die Konzentration richtet sich auf den Trainer
- Bloßstellung von Kindern und Jugendlichen im Spiel und beim Training, wegen schlechter Leistung, ist der schlimmste Fehler eines Trainers
- Nicht zu viel erklären. Das Konzentrationsvermögen, besonders der jüngeren Kinder, ist noch begrenzt
- Nicht zu früh in den Lernprozess eingreifen, selbstständiges Lösen von Aufgaben erhöht das Selbstbewusstsein
- Einfache, anschauliche und verständliche Sätze bilden. Kinder verstehen noch keine langen, komplizierten Wörter und Sätze
- Auf Aufrichtigkeit und Eindeutigkeit der Äußerungen achten, Ironie können die Kinder oft nicht erkennen
- Über- und Unterforderungen der Spieler sollen vermieden werden. Sie führen zu Langeweile und zu Frust
- Motivation der Kinder und Jugendlichen mit bestimmten Formulierungen anregen. Beispiel: „Wer kann...?“ oder „Ich bin mal gespannt, ob ...!“ Die Kinder wollen ihr Können unter Beweis stellen
- Nie mit Lob sparen. Lob tut allen gut und stärkt das Selbstbewusstsein
- Ab höheren Altersklassen auf konstruktive Kritik achten
- Niemals ausfällig werden

4 Sportliche Ausrichtung und Philosophie

Bei der sportlichen Ausrichtung und Philosophie lehnen wir uns eng an den DFB an. Die folgende Ausbildungspyramide gibt eine erste Übersicht der Schwerpunkte in den einzelnen Altersstufen.



Hinweis: Die Übergänge von Stufe zu Stufe sind je nach aktuellem Entwicklungsstand fließend und geschlechtsspezifisch!

Abbildung 1Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

Das Training wird altersgerecht aufgebaut und die entsprechenden Schwerpunkte gesetzt. In der folgenden Übersichtstabelle sind die Bestandteile des Trainings dem jeweiligen Entwicklungsstand zu geordnet.

MANNSCHAFT/ ALTERSKLASSE	LEITBILD („Daran kann ich mich orientieren“)	ENTWICKLUNGSSTAND/ PERSÖNLICHKEIT	LEHRZIELE/KOMPETENZ	TRAININGSPRINZIPIEN	TRAININGS- UMFANG	TECHNIK	TAKTIK	KONDITION
BAMBINI 4-6 (U) JAHRE (M/W) SPIELEN UND BEWEGEN		- starke Orientierung an Trainer - ausgesprochene Neugierde - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Spiele lassen: Mit Spielbällen des Fußballs erkennen - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	60 MIN 1-2 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer Kraft Schnelligkeit Beweglichkeit XX Koordination XX
F-JUNIOREN 7-9 (U) JAHRE (M/W) SPIELEN UND LERNEN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	70 MIN 2 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer Kraft Schnelligkeit XX Beweglichkeit XX Koordination XX
E-JUNIOREN 10-12 (U) JAHRE (M/W) SPIELEN UND ÜBEN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	80 MIN 2-3 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer X Kraft Schnelligkeit X Beweglichkeit XXX Koordination XXX
D-JUNIOREN 13-15 (U) JAHRE (M/W) SPIELEN UND TRAINIEREN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	90 MIN 2-3 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer XX Kraft Schnelligkeit XX Beweglichkeit XXX Koordination XXX
C-JUNIOREN 16-18 (U) JAHRE (M/W) TRAINIEREN UND ANWENDEN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	90 MIN 2-3 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer XX Kraft X Schnelligkeit XX Beweglichkeit XXX Koordination XXX
B-JUNIOREN 19-21 (U) JAHRE (M/W) TRAINIEREN UND VERFEINERN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	90 MIN 2-3 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer XXX Kraft XXX Schnelligkeit XXX Beweglichkeit XXX Koordination XXX
A-JUNIOREN 22-24 (U) JAHRE (M/W) TRAINIEREN UND VERFEINERN		- klare Motive - ausgesprochene Neugierde und Spielbegeisterung - geringer Konzentrationsvermögen - hohe Beweglichkeit - ausgesprochene Phantasie - Freude am Spiel	Mit Spielbällen des Fußballs vorgehen: - Spielbälle erkennen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen - Spielbälle mit einem Ball mit einem Ball spielen	- starke Organisation - klare Regeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln - klare Spielregeln	90 MIN 2-3 X PRO WOCHE	in spielerischer Form des Spielens, während, spielerisch Ball kontrollieren (ohne Ballkontrolle)	- klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie - klare, freie Fußballposition mit der Grundlinie	Ausdauer XXX Kraft XXX Schnelligkeit XXX Beweglichkeit XXX Koordination XXX

Abbildung 2Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.1 Kinder (4- bis 10-jährige)

Unsere 10 goldenen Regeln für den Kinderfußball:

1. Spaß und Freude am Sport fördern
2. Auf einfache Regeln, leichte Bälle und kleine Felder achten
3. Spielerisch Aufgaben stellen
4. Kleine Spielgruppen bilden
5. Jedem Kind einen Ball geben
6. Auf kurze Spielzeit achten
7. Aufgaben und Spiele kurz erklären und vormachen
8. Viele Ballkontakte ermöglichen
9. Vielseitige Bewegungsaufgaben stellen
10. Kinder auf allen Positionen spielen lassen

4.1.1 G-Jugend

4.1.1.1 Merkmale

- Großer Bewegungs- und Spieldrang
- Schnelle Ermüdung
- Schwach ausgebildete Muskulatur
- Hohe Beweglichkeit
- Geringe koordinative Eigenschaften
- Unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen

4.1.1.2 Ziele

- Ganzheitliche Förderung der Kinder durch vielseitige Bewegungsaufgaben
- Spielerisches Kennenlernen des fliegenden, rollenden und hüpfenden Balles
- Ideenvielfalt und Spielfreude durch Variationen kleiner Spiele mit Ball
- Freude am (Fußball-)Spielen
- Kennenlernen einfacher Grundregeln des „Mit- und gegeneinander spielen“
- Spielfeste, Treffs
- Selbstentfaltung

4.1.1.3 Leitlinien fürs Training

- Kleine Gruppen, viele Bewegungsaktivitäten für jeden
- Begeisterung für das Bewegen und Spielen wecken
- Einfache Bewegungsaufgaben interessant „verpacken“
- Vielseitige Aufgaben mit verschiedenen Bällen stellen
- Einfache Regeln vermitteln
- Ein Herz und offenes Ohr für Kinder haben
- Spielstunden unter dem Motto „Lassen“
 - Lange Wartezeiten vermeiden
 - Aufgaben einfach gestalten
 - Spielerisch üben
 - Spielangebote wechseln
 - Erfolgserlebnisse ermöglichen
 - Nicht nur fußballspezifische Lernziele verfolgen

4.1.1.4 Anforderungen an den Trainer

Der Trainer ist:

- Spaßmacher, Mitspieler
- Tröster, Streitschlichter
- Erzieher, Mensch und Freund
- Förderer **jedes** einzelnen Kindes
- Vorbild in jeder Situation

4.1.1.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit 60 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

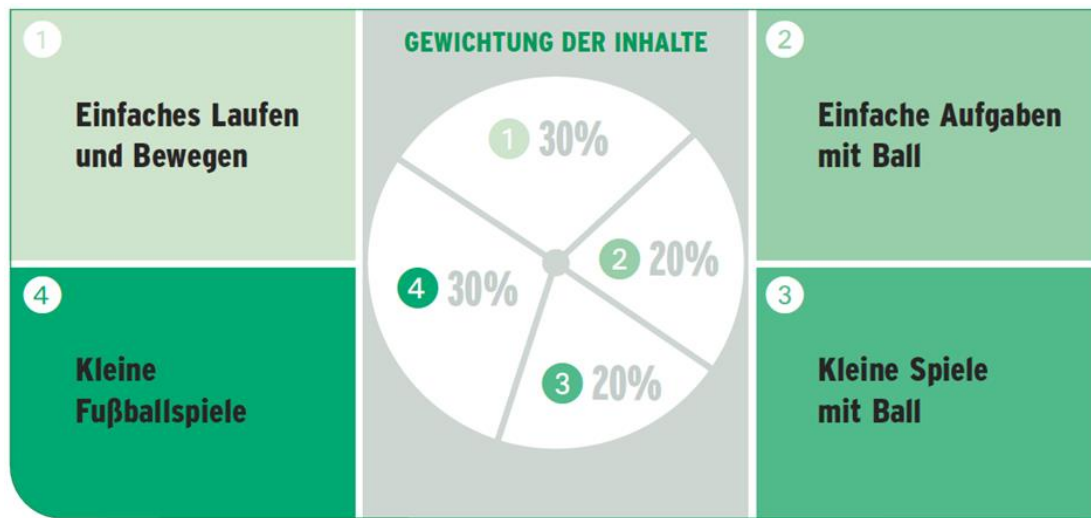


Abbildung 3Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.1.2 F-Jugend

4.1.2.1 Merkmale

- große Unterschiede zwischen Kindern
- ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude
- geringes Konzentrationsvermögen
- hohe Sensibilität
- personenorientiertes Lernen

4.1.2.2 Ziele

- Freude am Fußballspielen
- Fußballspielen lernen durch kleine Fußballspiele – Straßenfußball im Verein
- Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Schießen, Ballkontrolle)
- Vermitteln einfacher taktischer Tipps, die beim „Tore schießen – Tore verhindern“ helfen
- Motivation zur Bewegung durch vielseitige sportliche Aktivitäten

4.1.2.3 Leitlinien fürs Training

- Kleine Gruppen, kleine Felder, viele Aktivitäten
- Training ist Spielen mit vielen Ballkontakten für jeden
- Beidfüßigkeit, Kreativität und Spielfreude fördern

4.1.2.4 Anforderungen an den Trainer

- Durch „Vormachen – Nachmachen“ das Lernen fördern
- Geduld zeigen! Kein Zeit- und Leistungsdruck
- In jeder Situation Vorbild für die Kinder sein

4.1.2.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 70 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

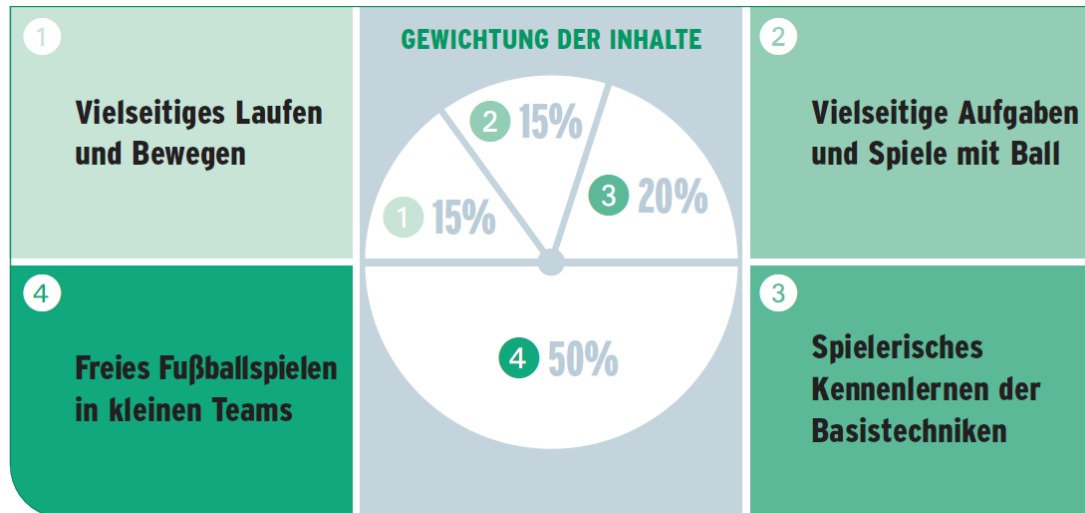


Abbildung 4Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.1.3 E-Jugend

4.1.3.1 Merkmale

- Bewegungs- und Spielfreude
- Lern- und Leistungsbereitschaft prägen sich aus
- Wetteifern
- Selbstvertrauen und Konzentration entwickeln sich
- Orientierung an Vorbildern
- Körperliche und psychische Ausgeglichenheit
- Übergang vom Spiel- zum Lernalter

4.1.3.2 Ziele

- Fußballspielen lernen wie im Straßenfußball, in kleinen Teams und Feldern
- Geschicklichkeit und Schnelligkeit am und mit Ball
- Spielerisches Kennenlernen auch schwierigerer Techniken – Beidfüßigkeit
- Taktische Grundregeln für eine Raumorientierung und -aufteilung
- Fordern und Fördern von Individualität – Siegen und Verlieren lernen

4.1.3.3 Leitlinien fürs Training

- Individuelle Stärken fördern
- Techniktraining ist vor allem Spieltraining
- Viele Ballkontakte und Spielaktionen für alle anstreben
- Ein taktisches „Grund-ABC“ vermitteln

4.1.3.4 Anforderungen an den Trainer

- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit... vorleben

4.1.3.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 70 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

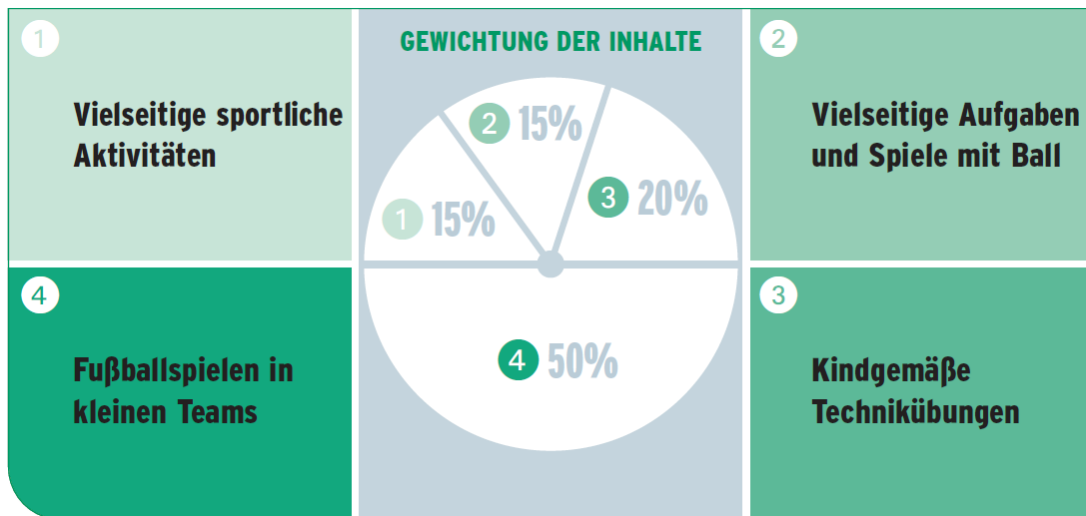


Abbildung 5Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.2 Jugend (11- bis 18-jährige)

- Großes Spektrum an (Trend-)Sportarten
- Vielseitige sportliche Motive und Interessen
 - Gesundheit und Fitness
 - Abwechslung/Spannung
 - Soziale Kontakte/Kommunikation
- Leistung und Wettbewerb
- Leistungs- und wettbewerbsorientierter Vereinssport – ein Vereinsmodell unter vielen
- Auch jugendliche Vereinsfußballer wollen nicht nur Leistungsverbesserungen und -vergleiche
- Persönliche Kontakte zu Mitspielern und Trainer bestimmen die Attraktivität des Vereinsfußballs

4.2.1 D-Jugend

4.2.1.1 Merkmale

- Erstes goldenes Lernalter
- Hohe Lernbereitschaft und Motivation
- Körper und Geist sind in einem ausgeglichenen Zustand
- Ausgewogenheit (Längen- und Breitenwachstum) des Körpers
- Hohes Selbstvertrauen
- Hohes Konzentrationsvermögen
- Verbesserte Konzentration
- Körperliche und psychische Ausgeglichenheit
- Große Begeisterung für neue Aufgaben – optimistische Grundeinstellung
- Optimale motorische Grundlagen

4.2.1.2 Ziele

- Spielfreude und -kreativität
- Systematisches Training der Basistechniken – Anwenden in verschiedenen Situationen
- Schulung individualtaktischer Abläufe in Offensive und Defensive
- Erlernen gruppentaktischer Grundlagen für das Spielen im Raum
- Fördern von Eigeninitiative, Leistungsmotivation, Willenseigenschaften

4.2.1.3 Leitlinien fürs Training

- Erlernen aller Grundtechniken
- Gezielte Korrekturen
- Spielformen mit Zusatzregeln

4.2.1.4 Anforderungen an den Trainer

- Auf genaue Abläufe achten, wenn nötig korrigieren
- Fairness, Zuverlässigkeit, Höflichkeit... vorleben

4.2.1.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 80 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

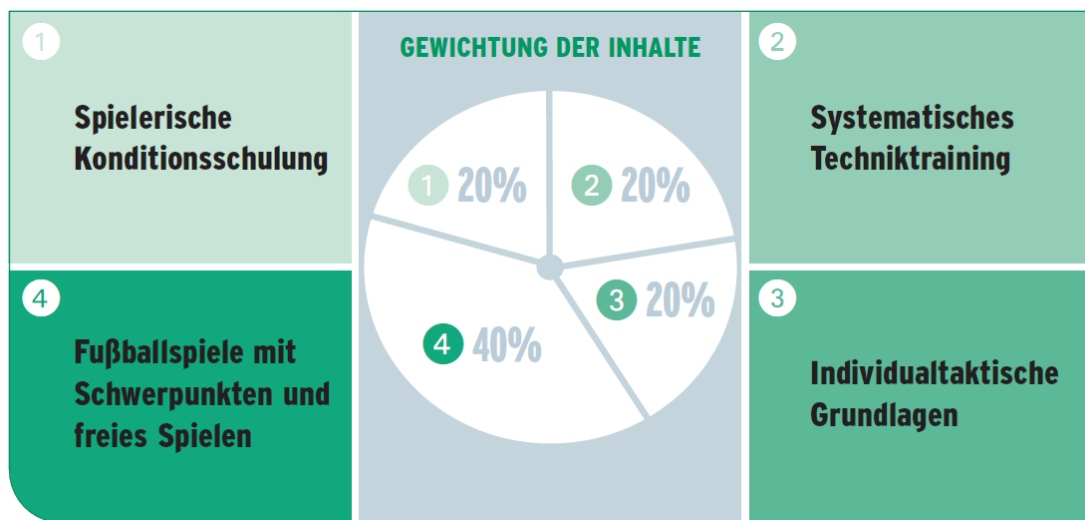


Abbildung 6Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.2.2 C-Jugend

4.2.2.1 Merkmale

- Rasches Längenwachstum
- Große, staksige, ungelenke Spieler und Spielerinnen
- Disharmonische Bewegungen
- Psychische Unsicherheit („auf der Suche“)
 - Stimmungs- und Leistungsschwankungen
 - empfindlich, labil, leicht gekränkt
 - „Mimosen“
- Verstärktes Lösen von Erwachsenen
- Kinder werden Jugendliche

4.2.2.2 Ziele

- Stabilisieren der Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ - mit Tempo und unter Druck des Gegners
- Vertiefen der Gruppentaktik in der Offensive und Defensive
- Ausgleich koordinativer Defizite und Aufbau einer breiten fußballspezifischen Fitness
- Fördern von persönlicher Verantwortung für sich und die Gruppe auf und neben dem Platz

4.2.2.3 Leitlinien fürs Training

- Ergänzende fußballspezifische Fitnessschulung
- Technikintensivtraining
- Individual- und gruppentaktische Grundlagen
- Fußballspiele mit Schwerpunkten und freies Spielen

4.2.2.4 Anforderungen an den Trainer

- Individuelle Entwicklungsunterschiede beachten
- Individuell fördern: Stärken stärken, Schwächen schwächen
- Eigeninitiative und -motivation aufbauen und stabilisieren
- Kreativität ist wichtiger als starre taktische Abläufe
- Keine zu frühe Positionsspezialisierung vorgeben
- Hierarchien bilden, Verantwortlichkeiten schaffen

4.2.2.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 90 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

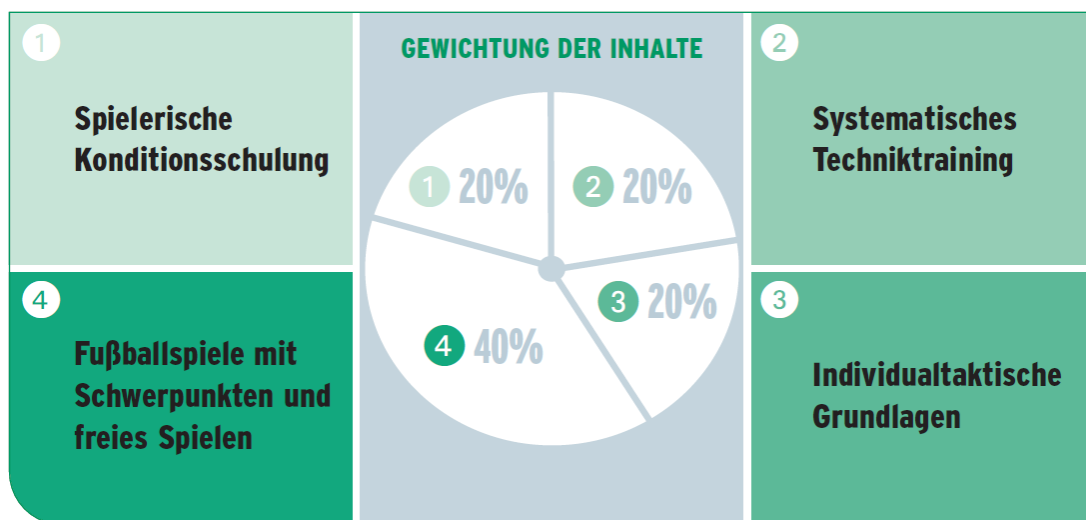


Abbildung 7Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.2.3 B-Jugend

4.2.3.1 Merkmale

- Zweites goldenes Lernalter
- hohe Lern- und Leistungsbereitschaft
- Körperliche Ausgeglichenheit
- Stärkere Muskulatur
- Kraftzuwachs (größere Bewegungsdynamik)
- Verbessertes Koordinationsvermögen
- Verbesserte Auffassungsgabe
- Heranreifen zu selbstbewussten Persönlichkeiten

4.2.3.2 Ziele

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ - exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness

4.2.3.3 Leitlinien fürs Training

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten

4.2.3.4 Anforderungen an den Trainer

- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

4.2.3.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 90 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

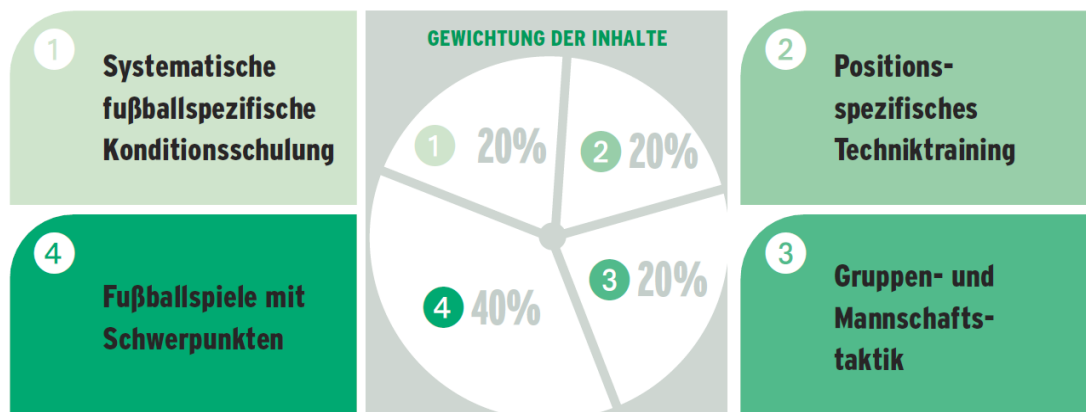


Abbildung 8Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.2.4 A-Jugend

4.2.4.1 Merkmale

- hohe Leistungsbereitschaft und -fähigkeit (körperliche Ausreifung)
- Hohe Eigenmotivation
- Reifung zur autonomen Persönlichkeit
- Stärkere Muskulatur
- Kraftzuwachs (größere Bewegungsdynamik)
- Verbessertes Koordinationsvermögen
- Verbesserte Auffassungsgabe

4.2.4.2 Ziele

- Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen
- „Dynamische Techniken“ - exakte Abläufe mit Tempo sowie unter Zeit-/Gegnerdruck
- Individuelle Vorbereitung auf spezielle Anforderungen verschiedener Positionen
- Perfektionierung taktischer Abläufe in der Gruppe und Stabilisierung im Team
- Individuelle Stabilisierung einer umfassenden Fitness
- Heranführen an den Seniorenspielbetrieb

4.2.4.3 Leitlinien fürs Training

- Intensive Trainingsabläufe und aktive Pausen abstimmen
- In Theorie + Praxis technisch-taktische Details trainieren
- Komplexer trainieren, aber die Individualität beachten

4.2.4.4 Anforderungen an den Trainer

- Die Spieler aktiv einbinden! Mitbestimmung ermöglichen
- Eine strukturierte Hierarchie im Team aufbauen
- Sportliche + schulisch-berufliche Belastungen koordinieren

4.2.4.5 Aufbau Training

Das Training dauert pro Einheit ca. 90 Minuten und ist wie folgt strukturiert:

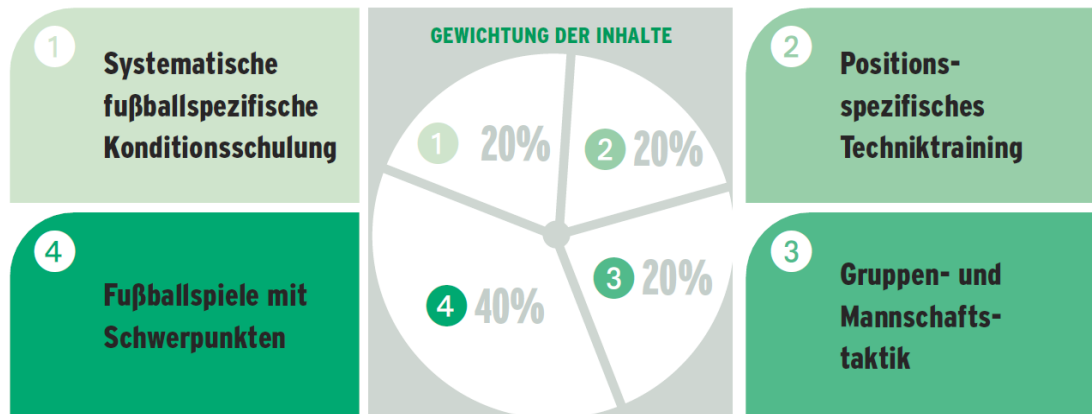


Abbildung 9 Quelle: DFB C-Trainer Lizenz Lehrgang

4.2.4.6 Vorbereitung der Übergang in den Seniorenbereich

Die Integration von A-Jugendspielern älteren Jahrgangs in den Seniorenbereich wird in enger Abstimmung mit dem A-Jugendtrainerteam und dem Trainer der Senioren vorgenommen. Bereits in der Rückrunde muss die Zusammenarbeit intensiviert werden, damit eine Integration der Jugendspieler in den Seniorenbereich reibungslos verläuft. Es darf den Trainings- und Spielbetrieb der A-Jugendmannschaft in keiner Weise negativ beeinflussen.

4.3 Einteilung der Mannschaften

Wir versuchen für die jeweiligen Altersklassen, von G- bis A- Jugend, jeweils mindestens eine Mannschaft zu stellen. Die Einteilung der Spieler erfolgt nach den Vorgaben des DFB auf Basis ihres Jahrgangs. Sollten mehrere Mannschaften pro Altersklasse gestellt werden können, so wird die 1. Mannschaft die Spielstärkste sein und so weiter. Neben der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Jahrgang, können bei der Einteilung der Mannschaften auch andere Faktoren (z.B. Spielstärke) eine Rolle spielen. Je nach Verlauf der Saison und Entwicklung einzelner Spieler, können Anpassungen der Mannschaftszuordnung in einer Altersklasse, nach Absprache mit dem betroffenen Trainer und Jugendleiter, vorgenommen werden.

Das Ausleihen bzw. Aushelfen in anderen Mannschaften derselben Altersklasse oder anderen Altersklassen (inkl. Senioren) erfolgt immer nur nach Abstimmung zwischen den betroffenen Trainern und ist jeweils von Spiel zu Spiel zu entscheiden.

5 Ausbildungsmöglichkeiten

5.1 Fußballschulen

Der Verein bietet Fußballschulen die Möglichkeit, Lehrgänge auf unserer Sportanlage durchzuführen. Zum Beispiel besteht seit 2013 eine sehr gute Kooperation mit der Fußballschule von Mainz 05. Hier wird einmal im Jahr ein Camp angeboten. Alle Spieler unter 15 Jahren sind herzlichst dazu eingeladen, diese zusätzliche Möglichkeit, auf eigene Kosten, wahrzunehmen.

5.2 Fördertraining

Der DFB unterstützt die Vereine und Trainer in der Durchführung von interessanten und spannenden Trainingseinheiten mit seinem DFB Mobil. Das DFB Mobil wird den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt und beinhaltet die Durchführung einer Trainingseinheit durch hochqualifizierte DFB Trainer.

Wir versuchen unseren Mannschaften dies regelmäßig zu ermöglichen.

Unsere Zielsetzung ist es, so viele Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern und durch alle unsere Jugenden zu führen. Wir haben immer wieder sehr talentierte Spieler/innen, die gerne noch stärker gefördert und gefordert werden möchten. Dafür bieten wir ein zusätzliches Fördertraining für bestimmte Altersklassen unter der Leitung unserer qualifizierten Trainer an.

5.3 Trainer

Um eine optimale Ausbildung der Kinder und Jugendlichen zu ermöglichen, unterstützen wir unsere Trainer/innen bei der qualifizierten Weiterbildung durch die Fußballverbände (Kurzschulungen bzw. Trainerlizenzen). Im Rahmen der Qualifizierungsangebote sollen sich unsere Trainer regelmäßig weiterbilden. Eine erste Kurzschulung soll innerhalb eines Jahres von neuen Trainern absolviert werden.

6 Ausstattung

Für die Ausstattung im Verein ist der Materialwart verantwortlich.

6.1 Training

6.1.1 Trainingsanzug

Trainingsanzüge gehören zur persönlichen Ausstattung des Spielers und müssen deswegen auf eigene Kosten angeschafft werden. Der Verein stellt eine Plattform bereit, worüber Trainingsanzüge und Weiteres zur persönlichen Ausstattung bestellt werden kann.

6.1.2 Ball- und Trainings-Material

Der Verein stellt für jede Mannschaft ausreichend Bälle zur Verfügung und alle weiteren benötigten Materialien sind entsprechend vorhanden. Nach jedem Training ist darauf zu achten, dass alle Bälle und genutzte Materialien wieder ordnungsgemäß im Materialraum eingeräumt werden.

Fehlendes oder kaputtes Trainingsmaterial ist umgehend dem Materialwart zu melden.

6.2 Spielkleidung

Der Verein stellt Trikots für die Durchführung von Spielen bereit.

Trainer sind verpflichtet den Materialwart über defekte bzw. unvollständige Trikotsatzteile zu informieren.

Es ist untersagt, Mannschaften in unvollständigen bzw. defekten Trikotsätzen spielen zu lassen.

6.3 Vereinsheim

Das Vereinsheim in Niederreifenberg verfügt über einen Clubraum mit Küche, 2 Umkleidekabinen mit Duschen, sowie Sanitäreinrichtungen. Die Vereinsräumlichkeiten sind grundsätzlich in einwandfreiem Zustand zu hinterlassen. Die Verantwortung dafür tragen die Trainer. Diese Regelung trifft auch für die Nutzung von allen anderen Sportanlagen zu.

7 Spielstätten

Für die Spielstätten ist der Platzwart verantwortlich. Das beinhaltet alle Fußballplätze sowie die beiden Hallen.

7.1 Trainings- und Spielorte im Freien

Für das Training während der Saison stehen die folgenden Plätze zur Verfügung:

- Kunstrasenplatz Niederreifenberg
- Kunstrasenplatz Oberems
- Rasenplatz Arnoldshain

Für einen reibungslosen Trainingsablauf wird für die jeweilige Spielzeit ein entsprechender Belegungsplan vom Koordinator Trainingsbetrieb in Abstimmung mit dem Platzwart und den Trainern erstellt und veröffentlicht.

Unsere Spiele in der Saison werden auf dem Kunstrasenplatz in Niederreifenberg ausgetragen. Bei Spielen unter der Woche wollen wir den Trainingsbetrieb nicht gefährden und tragen deswegen unsere Spiele unter der Woche auf dem Kunstrasenplatz in Oberems aus.

7.2 Trainings- und Spielorte in Sporthallen

Für das Training im Winter stehen zwei Hallen zur Verfügung:

- Hochtaunushalle in Niederreifenberg
- Hattsteinhalle in Arnoldshain

Für das Training in der Wintersaison wird ein Belegungsplan vom Koordinator Trainingsbetrieb in Abstimmung mit dem Platzwart und den Trainern erstellt und veröffentlicht.